Protokoll der Sächsischen Zuchtbuchtagung vom 14.09.2025

Tagesordnung laut Einladung:

1. Begrüßung
2. Fachvortrag: Newcastle Disease – ist der Impfschutz noch ausreichend? (Dr. Roland Küblböck, TSK Sachsen)
3. Informationen des Bundes- und Landesvorstandes, des Tierschutzbeauftragten sowie des Zuchtbuchobmannes
4. Ausgabe der Zuchtbuchunterlagen und der Stallplaketten
5. Ehrungen
6. Schlusswort

1. Begrüßung:

Tassilo Neubert eröffnete die Zuchtbuchtagung um10:08 Uhr und hieß die anwesenden Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde sowie den Referenten Dr. Roland Küblböck in der Parkschänke Limbach-Oberfrohna willkommen. Er gab zudem einen Überblick über den Ablauf der Tagung.

2. Fachvortrag Newcastle Disease

Dr. Küblböck ging zuerst auf die Ziele und Funktionsweisen von Schutzimpfungen ein und beschrieb die Tiergesundheit als Balance zwischen Erkrankungen und Immunabwehr. Das Virus der Newcastle Disease (ND) verändert sich im Gegensatz zum Virus der Klassischen Geflügelpest (AI) kaum, weshalb eine Impfung gegen das ND-Virus praktikabel durchführbar ist. Die ND ist in Deutschland latent vorhanden und ist bei Tauben auch als PPMV 1 (pigeonparamyxovirus type 1) bekannt. Es handelt sich nach deutschem Recht um eine anzeigepflichtige Tierseuche und wird vom europäischen Animal healthlaw in die Kategorie A (Ziel einer Tilgung in der EU) eingeordnet. An der ND erkrankte Tiere zeigen ähnliche Symptomatik wie bei einer AI-Erkrankung, für die AI herrscht allerdings derzeit ein Impfverbot. In diesem Jahr grassiert sie schwerpunktmäßig in polnischen Wirtschaftsgeflügelbeständen. Dr. Küblböck gab einen Überblick über die verschiedenen am Markt befindlichen Impfstoffe sowie die Kontrolle des Impferfolges mittels Nachweises von Antikörpern im Blut. Weiterhin wurden Tipps zur Impftechnik gegeben. Er gab die Empfehlung zu folgendem Impfprogramm: 2. – 3. Lebenswoche Erstimpfung mit Lebendimpfstoff, 6. Lebenswoche Nachimpfung mit Lebendimpfstoff, 10. Lebenswoche Nadelimpfung mit Inaktivimpfstoff. Dieses Impfprogramm gewährleistet den Impfschutz über eine gesamte Zuchtsaison.

3. Informationen aus den Organisationen

T. Neubert gab einen kurzen Überblick über die Statistik der Zuchtbuchmitglieder und die Zuchten der verschiedenen Sparten. Derzeit sind 158 Zuchten im sächsischen Zuchtbuch organisiert. Der Zuchtbuchführer erinnerte an die pünktliche Abgabe der Zuchtbuchunterlagen bis zum 31.01. eines

jeden Jahres. Fortan ist es auch möglich, die Daten digital in Form mehrerer Excel-Tabellen abzugeben. Diese sollen zukünftig in ein Zuchtbuchprogramm eingepflegt werden, welches derzeit in der Entwicklung ist. Zur Bundeszuchtbuchtagung wurden folgende Informationen an die Landeszuchtbuch-Obleuteweitergegeben: Derzeit sind in Deutschland 1244 Züchter (davon 73 Jugendliche) im Zuchtbuch organisiert. Es wurden 979 Stallplaketten ausgegeben. Die diesjährige Bundeszuchtbuchschau ist der Nationalen Rassegeflügelschau in Erfurt angeschlossen. T. Neubert ruft insbesondere Züchter von gefährdeten Rassen auf, dem Zuchtbuch für Leistungsfragen beizutreten, da die Datensammlung für den Erhalt dieser Rassen von besonderer Bedeutung ist. In diesem Jahr können die Züchter folgender Rassen um die Bronzene Staatsmedaille konkurrieren: Mechelner, Sachsenhuhn, Bergische Schlotterkämme, Krummschnabelenten, Steinheimer Bagdetten. Die Anmeldung für die Sächsische Zuchtbuchschau zur Lipsia in Leipzig erfolgt wie gewohnt. Es wird zum Einliefern wieder ein Briefkasten für die Leistungskarten vorhanden sein.

P. Lausch referierte über Neuigkeiten beim Tier- und Artenschutz. Der bisherige Tier- und Artenschutzbeauftragte des BDRG Dr. Michael Götz trat zurück. Dr. Uwe Bamberger wird sein Nachfolger. Für die Bundesschauen sind M. Kümpel und S. Brücher als Obmänner eingeteilt und P. Lausch zudem für die Lipsia. Auf folgende Übertypisierungen soll besonders geachtet werden, um sie zurückdrängen zu können: Schlitzförmige Augen und antiparallele Beinstellung bei Gänsen, Übergrößen und Schlitzaugen bei Enten im Allgemeinen sowie extrem kurze Schnäbel bei Zwergenten, Sichtfreiheit bei Haubenhühnern. Sichtbar geputzte Hauben sind erlaubt und können mit bis zu 95 Punkten bewertet werden. Bärte dürfen nicht sichtbar geputzt werden. Kämme dürfen nicht über die Schnabelspitze hinaus nach vorne reichen. Sämtliche Übertypisierungen werden nicht mehr mit der Note o.B. (ohne Bewertungsnote), sondern mit u 0 (ungenügend) bewertet.

1. Vorsitzender des SRV Wolfram John berichtet von einem sehr guten Meldeergebnis in Erfurt mit 15.000 Tieren. Die Men-Power wird zukünftig bei den Bundesschauen zum Problem. So werden für die Lipsia noch Helfer für Auf- und Abbau sowie Tierbetreuung gesucht. Erschwert werden die Schauen zusätzlich durch die Kleinstaaterei der Amtstierärzte und der damit verbundene Flickenteppich der Veterinärbedingungen. Zur Bundesversammlung des BDRG trat der Präsident C. Günzel aus gesundheitlichen Gründen zurück und wurde darauf hin zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ute Hudler wurde zur neuen Präsidentin gewählt. Zudem besetzte M. Schmidt das Amt des Schriftführers neu. Die Vorstandsarbeit läuft nun wieder harmonisch. Wichtigstes Ziel ist die Wiederherstellung des WGH. Derzeit laufen Reparaturarbeiten an den Stallungen. Sowohl W. John als auch D. Neumann treten zur nächsten Landesdelegiertenversammlung nicht mehr zur Wahl an. Gegen den SRV läuft derzeit ein Strafverfahren wegen angeblichem Subventionsbetrug. Erste Anhörungen dazu wurden bereits absolviert. Für die diesjährige Ausstellungssaison sind wieder Fördermittel fürs Landesjugendtreffen sowie die Kreisverbandsschauen beantragt. In den betreffenden Ausstellungskatalogen muss mittels des bereits in den letzten Jahren verwendeten Logo darauf aufmerksam gemacht werden. Die Ausstellungsmeldungen für die Schausaison 2026 müssen zukünftig

an Beisitzer A. Müller gerichtet werden, der zudem gemeinsam mit T. Born das LV-Aktuell gestalten wird. Der Ringbezug lag dieses Jahr etwas über dem Vorjahresniveau. Nichtsdestotrotz führt nichts an einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages zur nächsten Landesdelegiertenversammlung, die 2026 in Höckendorf stattfindet, vorbei. Der RGZV Hannover plant derzeit die Deutsche Junggeflügelschau zukünftig in Bad Salzuflen auszurichten.

4. Ausgabe Zuchtbuchunterlagen und Stallplaketten:

Die Ausgabe erfolgte bereits vor der Tagung.

5. Ehrungen:

Zur Bundeszuchtbuchschau 2024 in Leipzig wurden 31 Stämme von sächsischen Züchtern gezeigt. Deutsche Zuchtbuchmeister wurden die sächsischen Züchter:

- Jan Gottsmann (Höckergänse, graubraun)
- ZGM Schubert (Thüringer Barthühner, rebhuhnhalsig)
- Steffen Herberger (Zwerg-Kraienköppe, rot-gesattelt)
- Joachim Hammer (Zwerg-Rhodeländer, dunkelrot)

Den Titel „Sächsischer Zuchtbuchmeister“ errangen die Züchter:

- ZGM Schubert (Thüringer Barthühner, rebhuhnhalsig)
- Jan Gottsmann (Höckergänse, graubraun)
- Bernd Fuchs (Kingtaube, blau m. schw. Binden)
- Andre Born (Orloff, rotbunt)
- Wilfried Bergmann (Lockentaube, weiß mit Haube)
- Jürgen Wutzler (Felegyhazaer Tümmler, schwarzgeganselt)
- Joachim Hammer (Zwerg-Rhodeländer, dunkelrot)

Die Bronzene Staatsmedaille konnte Zuchtfreund Andre Born auf Orloff, rotbunt gewinnen.

6. Schlusswort:

Die Zuchtbuchtagung endete um 13 Uhr. Den 13.09.2026 sollte man sich vormerken, da an diesem Termin die nächste sächsische Zuchtbuchtagung stattfinden soll.

gez. Tobias Born